



Simone Fischer

Hausadresse:
Rathaus, Marktplatz 1
70173 Stuttgart

Postadresse:
70161 Stuttgart

Telefon 0711 216-60679
Fax 0711 216-60950

Simone.Fischer@stuttgart.de

GZ: SJG

6. März 2015

Stuttgarter Fokus-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK Arbeitsgruppe 7 „Weitere Themen“ – 2. Sitzung am 19. Februar 2015 Protokoll

1. Begrüßung und Allgemeines

Frau Götz und Frau Rütten (Breuninger Stiftung) begrüßen die Teilnehmer/-innen im Generationenhaus Heslach und erläutern den Ablauf der Arbeitsgruppensitzung. Ziel des Treffens ist eine Konkretisierung der Ergebnisse der 1. Sitzung. Diese Liste bildet Grundlage für den Entwurf des Arbeitsgruppenergebnisses, das in der 3. Sitzung diskutiert und verabschiedet wird.

2. Thematische Einführung und Kleingruppenarbeit

Herr Müller (ZsL) informiert zum Thema „Wozu ein Stadtführer für Menschen mit Behinderung?“ (Input siehe Anlage)

Die Arbeitsgruppe diskutiert die Informationen sowie die bereits erarbeiteten Punkte aus der Auftaktveranstaltung und der ersten Sitzung in Kleingruppen, die Themenschwerpunkte werden entsprechend ergänzt:

2.1 Stadtführer für alle (v. a. zum Thema Barrierefreiheit) – Online und Print

- Beteiligung der Menschen mit Behinderung
- Abfragemöglichkeit (z.B. Aufzugbreite, Schwellen usw.)
- Abfragemasken
- Schnittstellen beachten und einbinden
- Verteilernetze/-möglichkeiten der Print-Version (z.B. Orthopäden, Ärzte, Krankenkassen)

2.2 Barrierefreie Informationen und Strukturen

- Formulare, Bescheide, Informationen der Stadtverwaltung auf Verständlichkeit prüfen und zur Verfügung stellen
- Informationen barrierefrei zur Verfügung stellen (auch im Internet)
- Anfrage an Kommunale Spitzenverbände bezüglich Handreichung in verständlicher Sprache
- Ausbau und Information über unabhängige/neutrale Beratungsstellen

2.3 Berichterstattung und Evaluation

Frau Pott (Sozialamt) informiert zum Thema „Sozialmonitoring der Landeshauptstadt Stuttgart“ (Präsentation siehe Anlage)

Es wird diskutiert, inwiefern Datenerhebungen und ein vergleichbares Monitoring für die Evaluation des Stuttgarter Fokus-Aktionsplans geeignet sind und welche Indikatoren dafür benötigt werden. Die Arbeitsgruppe kommt schließlich zu dem Ergebnis, dass entsprechend notwendige Indikatoren (noch) nicht vorhanden sind. Das Sozialmonitoring stellt demnach kein geeignetes Mittel zur Evaluation des Aktionsplans dar. Für qualitative Erhebungen zum Thema Inklusion (z. B. wie wird Inklusion in den Stadtteilen gelebt usw.) wäre eher eine Stadtteilanalyse durch Befragungen und Begehungen zu empfehlen.

Es wird darauf hingewiesen, dass bereits ein Austausch mit anderen Städten im Rahmen der Sozialplanung regelmäßig erfolgt.

2.4 Themenspeicher

- (sexuelle) Gewalt
- Menschen mit Behinderung dürfen nicht vergessen werden bzw. müssen immer mitgedacht werden
- Wo findet Exklusion statt = Punkt für die Präambel
- Evaluation/Fortführung des Prozesses (Wo ist die Stuttgart inklusiv / noch nicht inklusiv)

2.5 Präambel

Die Themen, die in den anderen Arbeitsgruppen für die Präambel genannt werden, sollen in dieser Arbeitsgruppe eingebracht werden.

3. Weiteres Vorgehen

Bei der nächsten Sitzung werden die Vorschläge zu Empfehlungen konkretisiert. Diese Empfehlungen sollen als Ergebnis in den Aktionsplan einfließen.

Der Termin für die 3. Sitzung ist für Montag, den 18. Mai 2015 angedacht. Da die Abschlussveranstaltung am Dienstag, den 19. Mai 2015, 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr stattfindet, wird nach einem anderen Termin gesucht.

Die 3. Sitzung findet nun am Dienstag, den 21.04.2015, 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr im Generationenhaus Heselach statt.

Verantwortlich für das Protokoll: Simone Fischer